

Schriftliche Ersatzarbeit Ökologie Nr. 2

Abgabe bis zum 23.12.2022

Klimakonferenz: Fonds für Klima-Ausgleichszahlungen beschlossen

Tageschau.de, Stand: 20.11.2022 06:13 Uhr

Die UN-Klimakonferenz hat den Aufbau eines Fonds für klimabedingte Schäden beschlossen. Damit sollen unabwendbare Folgen der Erderhitzung in besonders gefährdeten Entwicklungsländern abgedeckt werden. Ein "historischer Durchbruch", sagen Klimaexperten.

Die Weltklimakonferenz in Ägypten hat sich erstmals auf einen gemeinsamen Geldtopf zum Ausgleich von Klimaschäden in ärmeren Ländern geeinigt. Den neuen Fonds beschlossen die Vertreter von rund 200 Staaten. Die notwendige Billigung der Abschlusserklärung stand allerdings noch aus.

Vorgesehen ist demnach zunächst die Einsetzung einer Übergangs-Kommission, die Empfehlungen dazu erarbeiten soll. Darüber soll dann auf der nächsten UN-Klimakonferenz Ende 2023 in Dubai beraten werden. Der Kommission sollen zehn Vertreter der Industriestaaten und 13 der Entwicklungsländer angehören.

UN-Generalsekretär António Guterres lobte die Einigung als "wichtigen Schritt in Richtung Gerechtigkeit". "Sicherlich ist das nicht genug, aber es ist ein dringend benötigtes politisches Signal, um verloren gegangenes Vertrauen wieder herzustellen", sagte Guterres in einer auf Twitter veröffentlichten Videobotschaft.

Fonds für besonders gefährdete Länder

Mit dem Fond sollen unabwendbare Folgen der Erderhitzung wie immer häufigere Dürren, Überschwemmungen und Stürme, aber auch der steigende Meeresspiegel und Wüstenbildung abgedeckt werden. Die Frage hatte sich als größter Streitpunkt durch die zweiwöchige Konferenz in Sharm El-Sheikh gezogen, die um rund 36 Stunden verlängert wurde.

In dem Beschluss werden keine Summen für den neuen Entschädigungsfonds genannt und auch nicht, wer genau einzahlen soll. Begünstigt werden sollen Entwicklungsländer, die besonders gefährdet sind. Auf diese Eingrenzung hatte besonders die EU gepocht. Allein die V20-Gruppe aus 58 besonders gefährdeten Staaten beziffert ihre Kosten in den vergangenen 20 Jahren auf 525 Milliarden Dollar (587,3 Milliarden Euro). Studien zufolge könnten die Schadenssummen weltweit bis zum Jahr 2050 auf 1,0 bis 1,8 Billionen Dollar jährlich ansteigen.

Die USA blockierten das Thema zunächst, während die als G77 bekannte Gruppe aus mehr als 130 Entwicklungsländern zusammen mit China Druck aufbaute. Die Europäische Union schwenkte nach anfänglicher Zurückhaltung schließlich um.

Aufgaben:

1. **Auf der UN-Klimakonferenz wurde ein sogenannter Fond für klimabedingte Schäden beschlossen. Fassen Sie mit eigenen Worten zusammen, was man unter diesem Fond versteht bzw. welche Idee dieser verfolgt.**
2. **An diesem Fond gab es von verschiedenen Seiten viel Kritik. Recherchieren Sie 3 verschiedene kritische Bewertungen und stellen Sie (unter Angabe der Quelle) diese mit eigenen Worten dar!**